

Investoren aus Österreich und Deutschland in **Sibiu**

Veranstaltung der Kanzleien STALFORT & PARTNER und LEITNER + LEITNER



Dr. GERD MAURER (Züblin); RAin CRISTIANA STALFORT; UWE KLOSTERMANN (Plus); JENS BACHMEIER (Fuchs); RA WERNER SCHULLERUS; RA Dr. GISBERT STALFORT; WP/Stb REINHARD LEITNER

Über 70 aktuelle und vor allem potentielle Rumänien-Investoren aus Österreich und Deutschland haben im Zeitraum 01. bis 04.10.06 an der Konferenz „Investieren in Rumänien“ in Sibiu teilgenommen. Veranstalter waren die deutsch-rumänische Anwaltskanzlei STALFORT & PARTNER und die internationale Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft LEITNER + LEITNER.

Rechtsanwalt Dr. Gisbert Stalfort hob in seiner Eröffnungsrede hervor, dass in den letzten vier Jahren zahlreiche ausländische, insbesondere auch deutsche mittelständische Unternehmen das Land (neu-)entdeckt und vielfältige Aktivitäten entwickelt hätten. Stalfort betonte in seiner Rede ferner, dass sich die Region Sibiu als bevorzugter Standort für deutsche und österreichische Investoren entwickelt habe. Maßgeblich dafür seien die gut ausgebildete Bevölkerung, eine in Entwicklung begriffene Verkehrsinfrastruktur und nicht

zuletzt politisch verantwortliche Personen, die sich sehr für ausländische Investoren einsetzen.

Vizebürgermeister Eugen Mitea ermutigte in seinem Grußwort die Teilnehmer zu Investitionen in Sibiu. Generalkonsul Thomas Gerlach, der gleichzeitig der Vorsitzende des Deutschen Wirtschaftsclubs Siebenbürgen ist, hob die große wirtschaftliche Dynamik der Stadt hervor. Kreisratsvorsitzender Martin Bottesch präsentierte den Teilnehmern den Kreis Sibiu als Investitionsstandort.

Die praktischen Aspekte des Immobilien- und Baurechts sowie des Steuerrechts standen im Mittelpunkt des Vortrages von Rechtsanwalt Dr. Gisbert Stalfort. Er hob die teilweise großen Unterschiede in den Rechtsordnungen beider Länder hervor. Rechtsanwalt Werner Schullerus (Stalfort & Partner) informierte die Teilnehmer über die Änderungen im rumänischen Steuer- und Zollrecht durch den EU-Beitritt. Deutsche Investitionen aus steuerlicher Sicht präsentierte Rechtsanwalt Dr. Wolf

Wassermeyer (Kanzlei Flick Gocke Schaumburg). Die steuerlichen Konsequenzen für österreichische Unternehmen standen im Mittelpunkt des Vortrages von Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Reinhard Leitner (Leitner + Leitner). Er erläuterte die wesentlichen Regelungen des neuen Doppelbesteuerungsabkommens zwischen Österreich und Rumänien und die je nach Rechtsformwahl unterschiedliche Steuerbelastung.

Walter Friedl, Leiter der Außenstelle Bukarest der Wirtschaftskammer Österreichs, betonte die Bedeutung des rumänischen Binnenmarktes. Wolfgang Schoiswohl, Vizepräsident der HVB TIRIAC Bank, berichtete über die Dienstleistungen der rumänischen Banken und den Erleichterungen im internationalen Zahlungsverkehr wegen dem bevorstehenden EU-Beitritt.

Über seine Erfahrungen und über die Vor- und Nachteile des Wirtschaftsstandorts Rumänien berichtete Uwe Klostermann, Geschäftsführer der Plus Discount Romania SCS. Diese Gesellschaft war kurz zuvor als „Unternehmen des Jahres 2005“ von der rumänischen Handels- und Industriekammer ausgezeichnet worden. Erfahrungsberichte von Jens Bachmeier (Fuchs Condimente RO SRL) und Dr. Gerd Mauer (Züblin Construct SRL) rundete das Programm des ersten Konferenztages ab.

An den weiteren Veranstaltungstagen wurden die Teilnehmer unter anderen in Mediaș von Bürgermeister Daniel Thellmann empfangen, der die Stadt als Investitionsstandort vorstellte. Ferner standen die Besichtigungen von Betrieben und Industrieparks auf dem Programm. Bei gemütlichen Abendveranstaltungen mit Wein, Gesang und Volkstanz konnten sich die Teilnehmer davon überzeugen, dass in Rumänien nicht nur hart gearbeitet wird, sondern auch ausgelassen gefeiert werden kann. ¶